



# Beratung für Männer

Wir bieten Beratung für Trennung und Sorgerecht.  
Wir unterstützen Männer und Väter bei der Lösung von schwierigen Lebenssituationen.  
Wir fördern Chancengleichheit zwischen Mann und Frau.

-----

## Tätigkeitsbericht 2020

# Die Männerinitiative Pustertal dankt für die Unterstützung

---

AUTONOME PROVINZ BOZEN – SÜDTIROL

Familienagentur



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO – ALTO ADIGE

Agenzia per la famiglia

Landhaus 12, Kanonikus-Michael-Gamper-  
Straße 1, 39100 Bozen  
Tel. 0471 41 83 67 – Fax 0471 41 83 79

[familienagentur.agenziafamiglia@pec.prov.bz.it](mailto:familienagentur.agenziafamiglia@pec.prov.bz.it)  
[familienagentur@provinz.bz.it](mailto:familienagentur@provinz.bz.it)  
<http://www.provinz.bz.it/familie>

Palazzo 12, via Canonico Michael Gamper  
1, 39100 Bolzano  
Tel. 0471 41 83 67 – Fax 0471 41 83 79

[familienagentur.agenziafamiglia@pec.prov.bz.it](mailto:familienagentur.agenziafamiglia@pec.prov.bz.it)  
[agenziafamiglia@provincia.bz.it](mailto:agenziafamiglia@provincia.bz.it)  
<http://www.provincia.bz.it/famiglia>

**Innerhofer Holding AG**

**Raiffeisenkasse Bruneck**

**Stadtgemeinde Bruneck**

**Firma De Nicolò Patrick**

**acod@t GmbH**

**Bezirksgemeinschaft Pustertal**

**Elektro Schönegger Anton**

**Medienberatung Renzler Hans**

**und den vielen anonymen Spendern**

# Vorwort

## Dr. Hannes Reichegger Präsident der Männerinitiative Pustertal



Das Jahr 2020 wird uns allen in Erinnerung bleiben. Die von dem neuartigen Virus ausgelöste Pandemie stellte und stellt unsere Gesellschaft vor völlig neuen und alten, bereits überwunden geglaubten Herausforderungen. Wir alle haben anerkennen müssen, wie verletzlich wir sind. Die Pandemie zerstört unseren Irrglauben, dass die moderne Medizin und der moderne Mensch alles kann. Angstphantasien und Utopien geben sich die Klinke in die Hand.

Das Jahr 2020 wird auch mir in Erinnerung bleiben. Die Sorge um meine Lieben. Das Ringen um Halt, wenn Sicherheiten und Verlässlichkeit brüchig werden. Das Wechselbad der Gefühle, wenn sich die persönliche Risikoeinschätzung täglich ändert. Die Erfahrung, was unerwartet verzichtbar erscheint und was schmerzlich vermisst wird. Das Drängen von mir unangenehmen Gefühlen und Impulsen nach einem Ventil nach Außen.

Was machen diese Erfahrungen mit mir als Mensch? Was mache ich aus diesen Erfahrungen? Damit werde ich mich noch zu beschäftigen haben.

Das Tätigkeitsjahr 2020 wird auch uns im Verein Männerinitiative Pustertal Tätigen in Erinnerung bleiben. Die andauernden Unsicherheiten und die über den Haufen geworfene Jahresplanung. Das plötzliche Ausbleiben der Ratsuchenden trotz der, laut Medien allorts psychosozialen prekären Lage. Die notwendige Umorganisation der Kontaktstelle, das Fehlen des direkten Austausches. Eine kaum mögliche Planung des nächsten Tätigkeitsjahres.

Was machen diese Erfahrungen mit uns als im Rahmen der Männerinitiative Pustertal engagierten Männern und Frauen? Was machen wir als Männerinitiative Pustertal aus diesen Erfahrungen?

Es ist uns gelungen, durchgehend über das ganze Jahr für unsere Ratsuchenden erreichbar zu bleiben. Wir haben uns am Netzwerk „Psychohilfe Covid 19“ mit der dazugehörigen Plattform [www.dubistnichtallein.it](http://www.dubistnichtallein.it) beteiligt. Wir bieten unseren Ratsuchenden Sicherheit durch verlässliche Angebote und unterstützen sie dabei, selbst wieder Halt und Tritt fassen zu können. Während der letzten Monate ist aber auch nochmals klarer geworden, dass wir als Verein auch weiterhin ausreichende Sicherheiten und Verlässlichkeit von unseren Förderern und Partnern benötigen, unsere über fast zwei Jahrzehnte gewachsenen Angebote auch in Zukunft gut und motiviert weiterführen zu können.

## Der Verein

Der Verein Männerinitiative Pustertal – MIP wurde am 06.02.2008 gegründet und mit Dekret des Landeshauptmannes Nr. 127/1.1 vom 24.04.2009 in das Landesverzeichnis der ehrenamtlichen Organisationen eingetragen. Von Februar 2002 bis zur Gründung hatte eine Initiativgruppe bestanden.

Der Verein wurde mit dem Ziel gegründet, eine Anlaufstelle für Männer zu sein, die sich in schwierigen Situationen befinden, vorwiegend in Trennungs- und Scheidungssituationen. Nach wie vor zählen die Trennungsprobleme in einem hohen Prozentsatz zu den meisten Anfragen. Darüber hinaus werden finanzielle Probleme, Gewalt, Besuchsrecht und Unterhaltszahlungen angesprochen und bearbeitet.



Ein Teil der Mitglieder des Vereins, des Vorstandes und der aktiven Berater der MIP-Männerinitiative Pustertal

Die MIP ist eine Anlaufstelle, wo sich Männer aussprechen und beraten lassen können. Es ist Sprachrohr für Männer- und Väterthemen, um Männer zu ermutigen, um den Dialog zwischen Mann und Frau aufrecht zu erhalten und um neue Perspektiven zu entwickeln. Es geht um Partnerschaft, Trennung, Vaterschaft, Kindererziehung, Lebenskrisen, Männlichkeit. Die Gefühle, die dabei entstehen sind Traurigkeit, Angst, Einsamkeit, Unsicherheit sowie Hilflosigkeit. Die finanzielle Belastung und die Folgen einer Trennung bereiten oft große Sorge.

Die Klausur zum Jahresabschluss hat im Dezember 2019 beschlossen, die Tätigkeit auch 2020 aufrecht zu erhalten, weil nach wie vor Bedarf gegeben und die Motivation der ehrenamtlich Aktiven ungebrochen ist.

Die im Verein 15 ehrenamtlichen Aktiven haben im Jahr 2020 für die 80 Ratsuchenden über 750 ehrenamtliche Stunden geleistet.

## Erinnerung an Herrn Dr. Josef Steurer

langjähriges Mitglied der MIP - Männerinitiative Pustertal  
Psychologe und Berater  
verstorben am 18. Dezember 2020

Fassungslos über den unerwarteten und plötzlichen Tod von Pepi Steurer müssen wir die Nachricht zur Kenntnis nehmen, dass ein liebevoller Mensch uns im Dezember allzu früh verlassen hat.

Pepi hat die seit Jahren bestehende Männergruppe begleitet und geführt. Durch seine Impulse hat er einen wertvollen Beitrag zur Entwicklung der teilnehmenden Männer beigetragen.

Neben seiner beruflichen Tätigkeit hat er das psychologische Angebot der MIP abgedeckt. In diesem Rahmen hat er die Ratsuchenden über kurze oder längere Zeit in Einzeltherapie professionell unterstützt und mit seiner enormen Erfahrung begleitet.



In internen wie auch externen Fortbildungen hat er den Verein nach Innen wie auch nach Außen gestärkt. Mit seiner Stimme hat er viele wichtige Aspekte angesprochen und damit zur Entwicklung des Vereines beigetragen.

*...du hast in uns Samen gesät, zum Nachdenken, zum Erinnern, zum Wachsen....*

## Die Tätigkeit des Vereines-Kontaktstelle

**Die Kontaktstelle** ist montags von 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr, mittwochs von 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr und freitags von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr zugänglich. Besonderer Wert wird auf Niederschwelligkeit und Erreichbarkeit gelegt. Über das Handy kann der Leiter der Kontaktstelle, das Büro, auch außerhalb der Öffnungszeiten telefonisch erreicht werden. Auf Vereinbarung können Treffen mit den Ratsuchenden ebenfalls außerhalb der offiziellen Zeiten stattfinden.

Die Kontaktstelle ist über die Rufnummer 0474 555848 und über die Handynummer 340 1896431, sowie über mail [info@mip-pustertal.it](mailto:info@mip-pustertal.it) erreichbar.

Zu bedenken ist allerdings, dass die Räumlichkeiten nur zeitlich begrenzt der MIP zur Verfügung stehen. Das Gebäude wird in naher Zukunft durch den Besitzer umgebaut.

Die Pandemie hat auch unseren Verein vor neue Herausforderungen gestellt. Von einem Tag auf den Anderen war alles anders. Anfangs galt es nachzudenken, was ist mit unseren Angeboten und wie kann den Ratsuchenden weiterhin Hilfe angeboten werden. Die ständige aktuell haltende Hard- und Software hat der MIP die Möglichkeit gegeben, weiterhin über das Netz von zu Hause aus verfügbar zu bleiben. Die auftretenden Schwierigkeiten wurden geklärt, allerdings galt es das Gewohnte zu verlassen und sich auf eine neue Form der Vereinsführung und somit auch der Beratung einzulassen. Notwendige Informationen wurden über die Homepage kommuniziert. Verstärkt wurde auch das Netzwerk zu verschiedenen öffentlichen und privaten Einrichtungen und Organisationen, um auch die Erfahrung zu machen wie andere mit diesen Einschränkungen umgehen.

Die **Zusammenarbeit mit folgenden Einrichtungen und Organisationen** ist uns wichtig und hat auch im Berichtsjahr 2020 die Tätigkeit befruchtet:

- Landesverwaltung: Familienagentur
- Verein Medianda
- Väter aktiv
- Mannsbilder–Männerberatung Innsbruck
- Verein für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark
- Bezirksgemeinschaft Pustertal: die Sozialsprengel Bruneck und Umgebung, Sozialsprengel Gadertal
- Caritas Schuldnerberatung Bruneck, Caritas Männerberatung Bozen
- Frauen helfen Frauen Bruneck
- Bildungsweg Pustertal
- Katholischer Familienverband Südtirol

## Sommertätigkeit

Die Pandemie hat unsere Vorhaben und Veranstaltungen zum Scheitern verurteilt. Im Frühjahr und Sommer haben wir sie aus dem Programm streichen müssen.

Bis auf die Mitgliederversammlung die im Frühjahr verschoben werden musste, ist es gelungen im Juli unter strengen Sicherheits- und Hygienemaßnahmen sie abzuhalten und anschließend an sie noch die mehrstündige Klausur, in der hauptsächlich über die Angebote der MIP für die Ratsuchenden in der Pandemie diskutiert wurde. Weiters ist der Terminplan in vollzähliger Anwesenheit der Berater für den Herbst und Frühjahr erstellt worden.

## Sitzungen

Im Jahr 2020 fanden folgende Sitzungen statt:

- drei Vorstandssitzungen
- eine Mitgliederversammlung
- eine mehrstündige Sommerklausurtagung
- interne Fortbildung zu Rechtsfragen
- zwei Intervisionen
- eine Supervisionen
- Vernetzungstreffen über das Netz



Klausurtagung Sommer 2020

## Öffentlichkeitsarbeit

Die MIP war im Jahr 2020 bestrebt, durch gezielte Medienarbeit in der Öffentlichkeit präsent zu sein unter anderem durch:

- Homepage [www.mip-pustertal.it](http://www.mip-pustertal.it): Sie wird nach den neuesten Erkenntnissen geführt und betreut und wurde 2020 grafisch und strukturell neu gestaltet. Diese wertvolle und wichtige Arbeit wird durch den Präsidenten Hannes Reichegger ehrenamtlich durchgeführt.
- Artikel in den verschiedenen Medien zu männerspezifischen, aber auch zu Themen, die den Verein betreffen

## Presseaussendungen

Bezirkszeitung Puschtra und Tageszeitung Dolomiten: Männer helfen Männer

Ankündigung Männergruppe: Dem Leben vertrauen

Hilfsangebote und Tipps über die Homepage zur Stärkung der Ratsuchenden

## Interne Fortbildungen

Der Vorstand hat beschlossen, in regelmäßiger Abfolge in Zusammenarbeit mit Fachleuten Fallbesprechungen und Supervisionen als Form interner Fortbildungen zu organisieren.

Eine mehrstündige Supervision und zwei Intervisionen mit einem ausgewählten externen Fachmann hat stattgefunden.

Einige geplante Fortbildungen im Frühjahr und im Herbst mussten abgesagt werden.



# Beratungs- und Informationstätigkeit

## Beratungsarbeit - MIP-Montag

Der Montagabend ist unser vorwiegender Beratungstag. An diesem Abend finden die meisten Beratungstermine statt. Die Vormerkung des Ratsuchenden ist notwendig und kommt zustande, weil Mann bzw. Frau über die Homepage, übers Telefon oder persönlich in der Kontaktstelle vorstellig wird. Unsere neun männlichen Berater und zwei weiblichen Beraterinnen leisten für die Erstgespräche sowie für mögliche Folgegespräche ehrenamtlich Dienst. Auch vier Mitglieder des Vereinsvorstandes sowie der Kontaktstellenleiter leisteten Beratungsarbeit.

Im Jahr 2020 standen bis auf die Monate April und Mai, jeden Montag abends von 17 Uhr bis 20 Uhr jeweils zwei Berater, für ein persönliches Erstgespräch und wenn notwendig für Folgegespräche zur Verfügung. Zu unserer Stärke zählt eine kurzfristige und zeitfreundliche Terminvergabe.

In diesem Rahmen wurden insgesamt über 250 Beratungsstunden ehrenamtlich geleistet. Nicht quantifizierbare Zeit ist jene, die den Ratsuchenden in persönlichen Begegnungen, am Telefon und via E-Mail geleistet wurde.

Im Jahr 2020 haben insgesamt 80 Ratsuchende unsere Erstberatung sowie ggf. weitere Angebote in Anspruch genommen. Einzelne Männer wurden von ihren Frauen bzw. Partnerinnen begleitet. Fast die Hälfte der ratsuchenden Männer nutzten unsere Angebote mehrmals.

Wir begegnen den Ratsuchenden mit Wertschätzung und Respekt. Wir konfrontieren sie aber auch mit der realen Situation und den Konsequenzen und sprechen bei entsprechenden Vermutungen Themen wie psychischen und materiellen Druck, Kränkungen, Selbst- und Fremdgefährdung sowie Sucht an. Ganz wichtig ist uns nachzufragen, wie es den Kindern geht, um gegebenenfalls entsprechende notwendige Maßnahmen anzuregen.

Die MIP setzt sich konsequent für Gewaltfreiheit ein. Sie unterstützt und ermutigt Männer, die selbst Gewalt erleiden, die gegen sich oder andere gewalttätig geworden sind oder Gefahr laufen dies zu werden, einen gewaltfreien Ausweg aus der Situation zu suchen und zu finden.

## Thematische Schwerpunkte

Die thematischen Schwerpunkte sind seit Jahren unverändert und nach vorgebrachten Anliegen aufgelistet: Unterhaltszahlungen, Beziehung zu den Kindern, außerordentliche Spesen.

Männer in Trennungs- und Scheidungssituationen, welche die gemeinsame Wohnung verlassen müssen, haben Anrecht auf geeignete Unterbringung für sich und die Kinder. In einigen Fällen müssen sie wieder zu ihren Eltern zurück, was eine Persönliche, sowie auch für die Kinder, eine große Einschränkung bedeutet. Am freien Markt stehen meistens teure Wohnungen zur Verfügung, jedoch in der finanziellen Schieflage in der sich der Mann befindet, kann er sich diese nicht leisten. Deshalb muss die öffentliche Verwaltung angeregt werden, für diesen Personenkreis leistbare Wohnungen einzuplanen und zur Verfügung zu stellen.

Traurigkeit, Angst, Einsamkeit, Unsicherheit, Hilflosigkeit, sowie große Sorge um die Bewältigung der finanziellen Belastung, sind sehr oft Thema in der Beratung.

## **Rechts- und Sozialberatung mit Anwalt**

Jeden dritten Mittwoch im Monat ist Rechts- und Sozialberatung in Zusammenarbeit mit Dr. Thomas Pichler, Anwalt und Mediator aus Bozen, eingeplant.

An den sieben Mittwochsterminen nutzten 26 Männer, davon 2 mit ihren Frauen, das großartige Angebot.

Das Bemühen, einvernehmliche Lösungen in Konfliktsituationen zu suchen, ist mit Sicherheit das Ziel von Anwalt Dr. Pichler. Mit viel Geduld und Professionalität geht er auf die Bedürfnisse ein, ist aber auch sehr konsequent bei der Beratung und lässt zudem keine unnötige Hoffnung aufkommen.

Die Wahrnehmung gemeinsam zu gestaltender Elternschaft ist umso leichter, je weniger konfliktbeladen die Trennungs- und Scheidungsprozesse sind. Besonders schwierig gestaltet sich die begleitende Beratung, wenn sie sich über Jahre hinzieht und wenn sich Lebensbedingungen und -situationen ändern und Einvernehmlichkeit nicht herzustellen ist. Im Rahmen dieser Rechtsberatung wird auch auf die Mediation hingewiesen und in einigen Fällen ist sie auch gelungen.

## **Psychologische Beratung**

Psychologische Beratung wird von der MIP durch den Psychologen mit therapeutischer Ausbildung Dr. Josef Steurer angeboten, der für diese Leistung ein geringfügiges Honorar bekommt.

Häufig handelt es sich um Belastungen in Trennungsphasen, wo Männer oft glauben alles verloren zu haben. Der Trennungsschmerz, die Identitäts- und Sinnkrise sind in den Trennungsphasen oft vorkommende Themen, die über die Bewusstmachung und Wahrnehmung der eigenen Ressourcen mit einem Gegenüber leichter positiv verändert werden kann.

Neben den Trennungsthematiken mit den Verletzungen und Ängsten, sind Inhalte wie Beziehungsgestaltung mit anderen in Arbeit und Freizeit, sowie zu sich selbst, häufig vorkommend; wie etwa auch der konstruktive Umgang mit Aggression, sowie anderen Impulsen der Psyche und des Körpers. Letztendlich werden die Schwierigkeiten auch als Chance gesehen, um das Erleben und Verhalten in eine stimmigere und somit gesündere Form zu entwickeln.

## **Männergruppe**

Die Männergruppe trifft sich alle drei Wochen für die Dauer von zwei Stunden abends und wurde von Josef Steurer und Johannes Linter ehrenamtlich geleitet. Sie hat vorwiegend zum Ziel, die Männersolidarität im Sinne einer gegenseitigen Stützung zu fördern und dient einem Austausch von Erfahrungen und Anregungen, Ermutigung und Anteilnahme; die Arbeit in der Gruppe trägt aber auch zur Persönlichkeitsbildung, Neuorientierung, sowie zur Einübung der Verbalisierung von Situationen und Gefühlen bei. Es geht auch um die Verantwortung den Kindern gegenüber und um Fairness zur Ex-Partnerin.

Entdeckung/Bejahung/Durchleben der Männlichkeit ist ein ebenso eminent wichtiges Thema. Man lernt auch im Sinne der Gewaltprävention die Energien, auch in Form von Aggression, einzusetzen, ohne gewalttätig zu werden. Das Gruppenklima ist geprägt von Offenheit, Vertrauen und Lebendigkeit.

## **Mediation**

Die Bemühungen um den Aufbau eines verlässlichen Mediationsangebotes im Pustertal gehen weiter.

Es gehört zum Selbstverständnis der Männerinitiative Pustertal, die Ratsuchenden für Mediation zu motivieren. Die Erfahrung hat gezeigt, dass Mediation oft nicht zustande kommt, obwohl Männer angeben, dafür bereit zu sein oder glauben, dass eine solche gelingen könnte, da die Partnerin nicht bereit ist.

## **Vernetzungstätigkeit**

Unsere jahrelange Erfahrung in der Begleitung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen veranlasst uns, weiterhin für eine stärkere Vernetzung innerhalb beteiligter Einrichtungen einzutreten: Sozialdienste der Bezirksgemeinschaft Pustertal, väter aktiv, Frauen helfen Frauen, Familienberatung fabe Bruneck, EOS Sozialgenossenschaft, Caritas Schuldnerberatung sind bemüht, gemeinsam nach möglichen Lösungen zu suchen. Fallweise werden auch andere Fachdienste einbezogen. Dieser Weg kann, wenn auch mühsam, durchaus zielführend sein.

## **Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen als Interessensvertretung**

Vernetzungstreffen mit der Caritas Männerberatung: Gemeinsame Männerarbeit

Verschiedene virtuelle Vernetzungssitzungen



Kontaktstellenleiter Günther Volgger und der Vorstand der MIP-Männerinitiative Pustertal:  
Hubert Von Wenzl, Patrick De Nicolò, Hannes Reichegger (Präsident), Reinhold Falkensteiner,  
Christof Freiberger; es fehlt Achmüller Johann

### **MIP-Männerinitiative Pustertal**

Paternsteig 1 - 39031 Bruneck

Telefon 0474 555 848

[www.mip-pustertal.it](http://www.mip-pustertal.it)

Steuernummer 92029990212

IBAN IT 37 L 08035 58242 000300241997

